

Der Dortmunder Weihnachtsbaum strahlt in den Nachthimmel: 48 000 Lämpchen und 20 Kerzen sorgen für himmlischen Lichterglanz. Die 30 Tonnen schwere Konstruktion steht auf einem 140 Tonnen schweren Sockel. Das ist wichtig für die Statik



Glitzernder Weihnachts-Rekord

Er ist die Attraktion auf dem Dortmunder Weihnachtsmarkt: Der größte Christbaum der Welt zieht Jahr für Jahr Besucher aus aller Welt ins Ruhrgebiet

Majestätisch erhebt sich der funkelnde Koloss über die Stadt, ragt wie ein riesiger Lichtstrahl hinein in den Dortmunder Nachthimmel. Unten, zwischen den dampfenden Glühweinbuden des Weihnachtsmarktes, bestaunt die Menge den mit 45 Meter Höhe größten Weihnachtsbaum der Welt.

Gigantisches Puzzle. Ein Weihnachtsbaum, der streng genommen gar keiner ist! Denn eigentlich ist das grüne Wunder ein gigantisches Kunstwerk aus Gerüsten und Treppen (1), auf das wie in einem komplizierten Puzzle 1700 einzelne Rotfichten gesteckt werden (2). 48 000 Lämpchen, 20 zweieinhalb Meter hohe Kerzen und 57 Leuchtornameinte sorgen für himmlischen Lichterglanz. Die Spitze ziert ein vier Meter hoher, 200 Kilo schwerer Engel.

Lichter brennen erst nach dem Totensonntag

Vier Wochen arbeiten zehn Leute einer Gerüstbaufirma an der Konstruktion, bevor Oberbürgermeister Ullrich Sierau am 21. November in einer feierlichen Zeremonie den Baum anknipst. Der Weihnachtsmarkt hat dann zwar schon vier

Tage geöffnet, sein Richtfest (3) feiert der Baum sogar schon am 11. November. Doch aus Rücksicht auf die Kirche funkeln die Lichter erst nach dem Totensonntag.

Zuschauermagnet. Für die Stadt, die das 240 000 Euro teure Spektakel mit 80 000 Euro mitfinanziert, ist der Baum ein Zuschauermagnet: Rund 30 000 Touristen aus aller Welt strömen Jahr für Jahr nur dafür auf den Weihnachtsmarkt. „Der Werbeeffect für uns ist enorm“, sagt OB Sierau. „Gerade Engländer und Amerikaner suchen ja immer nach Superlativen!“

Seit 1997 im Guinness-Buch der Rekorde

1997 schaffte es das Prachtstück sogar ins Guinness-Buch der Rekorde. Inzwischen beansprucht die Stadt Aracaju in Brasilien den Titel „größter Weihnachtsbaum“ – mit einem 127,99 Meter hohen Gebilde. Aber: „Das ist nur ein Stahlgerüst in Baumform ohne eine Tannen- oder Fichtennadel dran“, wirft Sierau zur Ehrenrettung seiner Stadt ein.

Neue Spitze. Die Idee wurde 1995 geboren, als Werbegag der Stadt und eines Warenhauses. Ein Jahr dauerte es, bis alle Genehmigungen eingeholt und Auflagen wie eine eigene Sprinkleranlage für den Brandschutz erfüllt waren. Eine Initiative arbeitet inzwischen daran, den Baum alle paar Jahre zu verschönern. In diesem Jahr, so heißt es, gibt es eine neue Spitze. Doch was genau den Engel ersetzen wird, war bis zuletzt noch streng geheim! Wibke Heise

Wissen im TV

Stationen.Dokumentation
Weihnachten im bayerischen Voralpenland
MI 7.12. • 19.00 Uhr • BAYERN

